

Jahresbericht 2011 Gesangverein Garnberg 1894 e.V.

Auch im Jahr 2011 war wieder einiges los im Gesangverein, und auch anderswo. Darüber soll der folgende Bericht kurz Auskunft geben.

Das Chorjahr begann am 11.1.2011 mit der ersten Singstunde. Am 29.1. schloss sich dann mit der Hauptversammlung das erste offizielle Ereignis an. Sepp Kindtner begrüßte an diesem Abend im Gasthof Adler 44 Mitglieder, die Gesamtzahl der Mitglieder betrug im Januar 2011 159. Die Versammlung begann mit den Berichten von Vorstand, Kassiererin und Schriftführer. Danach entlasteten die Mitglieder einstimmig den Vorstand, dann folgte die Vorstandswahl. Alle Mitglieder des Vorstandes wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt: 1. Vorsitzender Sepp Kindtner, 2. Vorsitzender Adalbert Merkle, Kassiererin Ute Wied und Rainer Künzler als Schriftführer. Auch die beiden Kassenprüfer wurden wiedergewählt. Im Ausschuss ersetzten Elke Terkowski und Günter Rangel Gerhard Wied und Susanne Froese. Auch die Lieder an diesem Abend (Männer: "Crambambuli" und "Abend wird es wieder" bzw. Gemischt: "Willkommen" und "Jetzt gehts los") klangen einstimmig und gut.

Den Auftakt zu einer ganzen Reihe runder Geburtstage machte am 6. März Erika Wettengel. Sie gab nach der Probe des Projektchores an diesem Tag Sekt und Knabbereien aus.

Zwei Tage später, am 8. März, feierte der Chor mit einem Kappenabend Fasching. Dazu spendierte Manfred Jäger anlässlich seines Geburtstags einen Teil der Getränke. Die Männer sangen dabei "Sing und swing im Chor" und die "Gesellige Runde" - letztere mit falschem Einsatz meinerseits. Eckart Sitzenfrie und Heinz Pfeiffer griffen am Klavier in die Tasten, und Herr Clauß sang Karnevalsschlager und das Lied von Papst und Sultan, in dem er geschickt die Freuden von Wein und Harem zu verbinden wusste. Passend zum "Arabischen Frühling" trug Ute Wied dann ein Gedicht aus Goethes "West-Östlichem Divan" vor. Als Abschluss sang der Gemischte Chor "I'm As Free As A Little Bird" - es klang angeheitert, aber durchaus ambitioniert.

Als erster Auftritt dieses Jahres nahte das Frühlingssingen, diesmal veranstaltet von Weldingsfelden, wo dann auch die traditionelle gemeinsame Probe am 12. April stattfand. Die schon legendären Weldingsfelder Mannen sangen im ersten Teil, der Männerchorprobe, alle Titel nur ein einziges Mal durch. Noch dazu klang es präzise und dynamisch, und alle guckten raus zum Dirigenten. Die Probe klang dann noch im Gasthaus "Linde" in Weldingsfelden aus.

Am 16. April gab es dann das Frühlingssingen in der Stadthalle Ingelfingen. Die Proben vorher waren anstrengend gewesen und leider zum Teil nur gering besetzt. Aber die Lieder klappten gut, und für Verena Otto und Wolfgang Hafen gab es in "Am Himmelstor" begeisterten Applaus, den uns auch die schlechte Akustik der Halle nicht vermiesen konnte. Der Gemischte Chor sang an diesem Abend "Ein froher Tag" und "Horch, was kommt von draußen rein".

Am 7. Mai 2011 feierte dann Eckart Sitzenfrie seinen 70. Geburtstag. Ganze drei Ausschusssitzungen waren dem Fest vorangegangen, und der Termin begann für die Sängerinnen und Sänger bereits um 15 Uhr mit Proben. Als Dirigentin leitete uns an diesem Tag Conni Lindenmeyer. Um 18 Uhr begann dann das Programm, und zwar mit den drei

gemeinsamen Kanons "Allesimada" / "Singen macht Spaß" / "Wir gratulieren". Dann sangen die Garnberger Männer "Crambambuli" - mit eigens für Herrn Sitzenfrei gedichtetem Text und die "Gesellige Runde". Diesmal küssten alle korrekt. Der Gemischte Chor brachte dann die beiden Titel "Lieder" und "Ein froher Tag" - auch sie klappten gut. Dann kam die Geschenkübergabe, im Anschluss sang der Projektchor u. a. "Thank You For The Music" von Abba. Diesen Chorsatz hatten wir in mehreren konspirativen Proben ohne Wissen von Herrn Sitzenfrei eingeübt, und der Titel gelang! Nach den Liedern präsentierte Günter Rangel in einer Diashow, umrahmt vom Gedicht "Der Gesangverein" von Sebastian Blau, Stationen aus dem über 30-jährigen Wirken unseres Dirigenten. Danach folgten weitere Beiträge der Kinder Herrn Sitzenfreis, vom Arbeitskreis Stadtmuseum, und Werner Fischer von der SG. Auch das leibliche Wohl kam an dem Abend nicht zu kurz, es gab gekochten Schinken, Rinder- und Schweinebraten, weiterhin Schweinemedallions mit Bratkartoffeln, Gemüsegratin und Spätzle, Gurken-, Tomaten- und Kartoffelsalat, Herbsthäuser vom Fass und verschiedene Weine. All das gab einen vollen Erfolg.

Kaum eine Woche später, am 15. Mai folgte schon der nächste Auftritt in der katholischen Kirche von Amrichshausen. Um 8:30 Uhr fand sich der Projektchor zum Einsingen in der Kirche auf der Empore ein - unbehelligt von den dortigen Stammplatzinhabern. Um 9 Uhr begann dann der Gottesdienst. Unsere Lieder "Certainly Lord", "Da pacem domine" oder auch "Free At Last" klangen mit der guten Akustik der Kirche sehr schön, bis auf den verfrühten Soloeinsatz eines gewissen Rainer K. beim ersten Titel. Das Lied "Meine Hoffnung und meine Freude" hatte der leise Pfarrer Nentwich in die Liturgie eingebunden.

Am 22. Mai unternahm der Chor dann seine diesjährige Wanderung, und zwar zur Jagstal-Wiesen-Wanderung. Wir starteten mit den Autos von Garnberg nach Ailringen - irgendwie wollte keiner bei Sepp im Busle mitfahren. Von dort ging es zuerst über Wirtschaftswege nach oben auf die Höhe und zielstrebig weiter über Hohebach nach Dörzbach. Auch unser Ehrenvorsitzender Helmut Karle war im Rollstuhl mit dabei. An der Schreinerei zwischen Hohebach und Dörzbach gab es leider nichts zu essen, und so kamen wir ziemlich hungrig in Dörzbach im Gasthaus "Hirsch" an. Dort fand am gleichen Tag eine Konfirmation statt, uns so mussten wir fast eine halbe Stunde auf die Bedienung warten, bis wir unseren Durst stillen konnten. Auch das Essen dauerte eine Weile, war dann aber sehr gut. Danach ging es auf der anderen Jagstseite über St. Wendel zum Stein zurück nach Hohebach in den "Verborgenen Winkel" zu Eis und Getränken. Dort kam auch noch Erika Karle dazu, und nach der Pause fuhren die meisten zurück zu den Autos nach Ailringen und von dort heim nach Garnberg. Das Wetter war uns die ganze Zeit wohl gesonnen, nur einmal sah es nach Regen aus, aber es kam nichts.

Am Montag, den 4. Juli fand die erste Ausschusssitzung nach Herrn Sitzenfreis 70. Geburtstag statt. Es ging um das Singen auf dem Stadtfest und weitere Auftritte und Termine. Außerdem beschloss der Ausschuss, unser Klavier stimmen zu lassen und ein Rednerpult anzuschaffen.

Am 5. Juli gab es dann eine Gemütliche Singstunde, die der Sopran ausgerichtet hatte. Zu trinken gab es eine Bowle aus Sekt und Quitten. Diese war sehr lecker, aber gefährlich. Wir sangen gemeinsam, und auch Herr Clauß intonierte zwei Solotitel zur Waldzither.

Der letzte Auftritt vor den Sommerferien war das Stadtfest am 17. Juli 2011. Der Termin kam etwas kurzfristig, und es regnete noch dazu. So wurde leider nichts aus unserem angestammten Platz am Schloss, doch der neue Bürgermeister Neumann öffnete uns prompt sein Rathaus. Trotz des unvorhergesehenen Ortswechsels kamen zahlreiche Besucher ins Rathausfoyer. Der Belsenberger Chor eröffnete das Konzert, dann kamen wir, und alle unsere Lieder klappten sehr gut. Den Abschluss bildete der russlanddeutsche Druschba-Chor (d.h. "Freundschaft") von den Taläckern, er sang alte deutsche Volkslieder, und überzeugte dabei absolut. Zwischen den Chorsätzen spielte noch eine kleine Instrumental-Gruppe von Druschba auf, sie heizte dem verregnet-fröstelnden Publikum kräftig ein. Als Gage gab es von der Stadt nach dem Konzert Wertbons. So verteilten sich die Sänger nach dem Konzert auf die verschiedenen Stände, oder besser gesagt unter die wenigen Schirme und vervesperten die Gutscheine.

Die letzte Singstunde vor den Ferien fand am 26. Juli statt. Günter Rangel hatte anlässlich seines Geburtstages dazu eingeladen. Es gab Bier, Wein und alkoholfreie Getränke, und zum Essen Hausmacher Wurst, Schinkenplatte, Käseplatte und Hefezopf. Alle hauten kräftig rein. Als Lieder wünschte sich Günter "Hereinspaziert" und die "Tritsch-Tratsch-Polka" vom Gemischten Chor. Auch Herr Clauß sang bei dieser Gelegenheit für unser Geburtstagskind.

Eine Ausschusssitzung der etwas anderen Art gab es am 2. August zum Notenreparieren. Etwa 10 Sängerinnen und Sänger trafen sich mit Scheren und Tesafilm bewaffnet im Bürgerhaus. Zum Tesafilm gab es fachliche Kritik von Herrn Sitzenfrei, aber mangels Alternativen schnippelten und klebten wir munter drauflos. Da wir vom aufgelösten Sängerbund Künzelsau einige Noten bekommen hatten, konnten wir auch einige schlechter erhaltene eigene Bestände aussortieren. Als Lohn gab es Gratis-Getränke.

Am 27. August feierte dann Barbara Sitzenfrei im alten Rathaus ihren 60. Geburtstag. Leider war ich an diesem Tag im Urlaub in Leipzig, der Stadt der Montagsdemonstrationen und kann damit wenig zu dem Fest sagen. Aber Herr Sitzenfrei hatte für seine Frau speziell für diesen Tag einen Kanon komponiert, es sang der Projektchor und es soll sehr lustig gewesen sein. Die Sänger wurden zu Sekt und Kuchen eingeladen.

Am 5. September gab es dann wieder eine Ausschusssitzung. Es ging hauptsächlich um den Herbstabend, die weiteren folgenden Termine und die Feier anlässlich der 100-jährigen Eingemeindung Garnbergs.

Die erste Singstunde nach der Sommerpause fand schon am 6. September statt, noch in den Ferien. Grund dafür war der frühe Termin für den Dorfabend am 25. September. Die erste Projektchorprobe war dann am 11. September, und Frau Sitzenfrei lud alle zu einem Imbiss und Getränken ein.

Der Herbstabend fand dann am 25. September statt, diesmal unter dem Motto "Wien bleibt Wien". Unsere Damen hatten den Saal entsprechend herbstlich dekoriert. Der Männerchor hatte für diese Gelegenheit den Marsch "Wien bleibt Wien" von Johann Schrammel über ein halbes Jahr lang angestrengt einstudiert, die Mühe hatte sich gelohnt und es klappte. Der Gemischte Chor hatte nicht weniger Zeit in die "Tritsch-Tratsch-Polka" von Johann Strauß investiert, und auch sie gelang, sogar mit der Coda. Beim Titel "O Liebe" trat Wolfgang Dörr als Solist auf,

schauspielerisch unterstützt von Rose Karle, was gut beim Publikum ankam. Rainer Künzler sang den Solotitel "Ja, ja der Wein ist gut", mit auf Ex ausgetrunkenem Weinglas, das Traubensaft enthielt. Auch Herr Clauß sang wieder zur Waldzither, und zwar die Titel "Freiheit" und "La Montanara". Zusätzliche Besucher kamen an diesem Abend von Schloss Stetten und von Connis Chor aus Crailsheim. So war die Halle gut gefüllt, und die Leute blieben auch länger sitzen als im Vorjahr.

Am 25. 10. kam wieder eine Gemütliche Singstunde, organisiert von Barbara Sitzenfrei für die Sänger von Männerchor und Gemischtem Chor. Wir sangen die Titel "Lieder" und "Deep River" - beide waren gut. Das "Lied der Freundschaft" zeigte jedoch sehr deutlich, dass eine gute Freundschaft auch einmal stärkere Dissonanzen aushalten können muss. Bei "Eine Handvoll Erde" und "Heute hier, morgen dort" herrschte dann wieder Harmonie. Auch der leicht verzerrte "Irische Reisesegen" konnte die gute Stimmung und den gemütlichen Teil des Abends dann nicht mehr ernstlich gefährden.

Der nächste Auftritt, nur wenige Tage danach, war am 6. November mit dem Projektchor in der katholischen Kirche in Neuenstein. Leider war ich an diesem Wochenende nicht da, aber einige berichteten mir, dass der Auftritt trotz der etwas schwierigen Organisation im Vorfeld sehr gut verlief.

Der nächste Auftritt des Männerchores war dann am 13. November am Volkstrauertag auf dem Friedhof. Dabei unterstützten uns Sänger vom Nagelsberger Chor und auch einige vom ehemaligen Sängerbund. Herr Sitzenfrei stellte in der Probe erfreut fest: "So viele Sänger müsste man jedesmal haben!". Ohne sie, alleine mit dem Männerchor wäre es sehr knapp gewesen. Die beiden Lieder "Wir sind nur Gast auf Erden" und "Selig seid ihr" kamen gut zur Geltung, und es war auch viel wärmer auf dem Friedhof als in den Vorjahren.

Am Montag, dem 21. November fand die letzte Ausschusssitzung für 2011 statt. Themen waren der Adventliche Dorfnachmittag und die Termine 2012. Als Schriftführer vertrat mich an diesem Tag Jürgen Hartung. Ich glaube, er machte seine Sache gut.

Bereits am Samstag, den 26. November, hatten wir unseren nächsten Auftritt. Es war der 70. Geburtstag von Hermann Fischer, Onkel von Werner Fischer aus dem 1. Bass. Herr Fischer hatte den Männerchor dazu ins Kleintierzüchterheim nach Niedernhall eingeladen, wo wir um 20 Uhr hungrig eintrafen. Vor dem Essen sangen wir u. a. das Garnberger Heimatlied. Dann gab es - nein, keine gebratenen Tauben - sondern Schweinefilet, Schnitzel, Rinderroulade mit Spätzle, Salaten, Nachtisch und Eis. Derart gestärkt traten die Männer ein zweites Mal auf und sangen - als wären sie um Jahre verjüngt - "Ei du Mädchen vom Lande", "Crambambuli" und "Jenseits des Tales. Wer wollte, konnte danach noch aus verschiedenen Edel-Obstbränden auswählen oder eine Havanna-Zigarre genießen.

Schon einen Tag später, am 27. November, trat der Männerchor wieder auf. Wir besuchten unseren Ehrevorsitzenden Helmut Karle auf seinem Hof und sangen ihm zu Ehren die Lieder, die wir bereits für Hermann Fischer geprobt hatten. Alle Titel klangen sehr gut, und der Auftrittsort, die Backstube der Bäckerei Karle erheiterte alle Sänger. Es gab auch Sekt mit oder ohne Orangensaft, herzhaftes Vesper mit Hausmacher Wurst und "Backerlich". Am selben Tag fand auch die erste Volksabstimmung der Geschichte Baden-Württembergs statt, und zwar

über das Stuttgart 21, das Paradebeispiel moderner Verkehrspolitik und Ingenieurskunst schlechthin. Leider waren die Stimmen dort nicht so gut verteilt wie bei uns im Chor am Morgen.

Am dritten Advent, dem 11. Dezember, fand dann wieder der traditionelle Adventliche Dorfnachmittag mit Gottesdienst statt. Unter Leitung von Waltraud Schneider und Regina Gotz hatten unsere Frauen den Saal sehr schön weihnachtlich dekoriert. Neu war in diesem Jahr, dass Dekan Dr. Richert von der evangelischen und Pfarrer Nentwich von der katholischen Kirche den Gottesdienst gemeinsam gestalteten. Der Besuch war an diesem Tag sehr gut, bereits beim Gottesdienst war die Halle gut gefüllt, und zum Dorfnachmittag kamen nochmal Besucher dazu. Es sangen alle drei Chorgruppen des Vereins, und wir konnten auch wieder einige langjährige Mitglieder ehren, u. a. Birgit Karle und Klaus Ziegler für 25 Jahre Mitgliedschaft, Fritz Frank und den gerade 70 Jahre alt gewordenen Hermann Fischer für 50 Jahre im Verein. Besonders erwähnen möchte ich am Schluss Marlene von Felbert, die seit nicht weniger als 60 Jahren im Gesangverein Garnberg mitsingt und die wir nach einem Krankenhausaufenthalt an diesem Tag persönlich im Bürgerhaus begrüßen konnten.

Zwei Tage später, am 13. Dezember, klang das Jahr mit der bewährten "Backerlich"-Singstunde gemütlich aus. Es gab reichlich Weihnachtsgebäck, Vesper und Getränke, und zwar so viel, dass selbst ich kapitulieren musste. Zunächst etwas ermüdet sangen wir gemeinsam einige Weihnachtslieder, u. a. die "Heilige Nacht", für die wir auch noch kurz probten. Einige Unentwegte gruppierten sich am Ende noch um Herrn Sitzenfrei am Klavier und sangen einige Weihnachtslieder des Projektchores.

Auch konnten wir 2012 wieder zwei neue Mitglieder im Verein begrüßen, und zwar Lucia Gärtner-Koch und ihren Mann Heinz-Wilhelm Koch, ehemalige Kollegen von Herrn Sitzenfrei.

Leider hat uns Hilde Häußler, die Ehefrau von Günter Häußler, 2011 mit 70 Jahren früh für immer verlassen.

Auch sind 2011 drei Mitglieder aus unserem Verein ausgetreten: Anna Uhlmann, und auch Dr. Jutta Gutensohn sowie Christine Ruck. Die beiden waren 2005 vom Liederkranz Belsenberg zu uns gekommen.

Hiermit bin ich am Ende meines Berichts angekommen und möchte mich ganz herzlich beim Vorstand, insbesondere Sepp, bei unserem Chorleiter Herrn Sitzenfrei, beim Ausschuss und allen anderen, die mich in diesem Jahr unterstützt haben, bedanken.

Rainer Künzler / Schriftführer